

Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10

Lehrkraft: OStRin A. Büttel Leitfach: Latein	
1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung 2. Projektthema: Wie lebten, wohnten, aßen die Römer? Römischer Alltag – pfiffig aufbereitet für die Unterstufe des Gymnasiums	
Begründung und Zielsetzung des Projekts: Wie und wo lebten und wohnten die Römer? Wie kleideten sie sich? Wie sah der Tagesablauf eines Kindes, eines Jugendlichen und Erwachsenen aus? Wie gestaltete sich Familienleben und Freizeit? Wie und was aßen die Römer? Wer oder was prägte den römischen Alltag? Solche und ähnliche Fragen beschäftigen normalerweise die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe im Latein- und Geschichtsunterricht. Nun sollen die Älteren für die Jüngeren recherchieren anhand von römischen Dokumenten und Schriftstücken über Ess- und Lebenskultur. Dazu stehen neben der Recherche über antike Kleidung, Essen, Leben und Wohnen auch die Herstellung von Gegenständen des römischen Alltags und die Frage, wie das Jugendlichen von heute pfiffig vermittelt werden kann, auf dem Programm. So bekommen die Schülerinnen und Schüler ganz praktische Einblicke in das alltägliche Leben damals und in deren Problematik (Verantwortung für Mensch und Natur, Hygiene, Geld). Die Ergebnisse sollen dann in eine für 11/12-Jährige ansprechende und interessante didaktische Form gekleidet und ausprobiert werden. Durch die Tätigkeiten des Seminars sollen Unterstufenschüler über Information, kreative und originelle Methoden mit Elementen des römischen Alltags vertraut gemacht werden.	
Zeitplan	Tätigkeiten von Schüler/innen und der Lehrkraft
11/1 Sept. - Feb.	BUS-Phase: Was heißt Studien- und Berufsorientierung? Warum ist das wichtig? <ul style="list-style-type: none"> • Schülerelbststeinschätzung, Recherche über Studiengänge bzw. Berufsbilder • Treffen mit externen Partnern, Gespräche im Seminar • Entwicklung einer eigenen beruflichen Perspektive und eines Alternativplans • Entwicklung einer Bewerbungsmappe, Vorbereitung auf eine Bewerbung
11/2 März - Juli	Projekt-Phase <ul style="list-style-type: none"> • Recherche: antiker Alltag (Kleidung, Wohnen, Speisen, Essgewohnheiten, Familie) • Fachinfo, z.B. durch Mitarbeiter von Römermuseen • Gespräche mit Fachleuten aus der Schule, Buchhandlungen etc. über Möglichkeiten der didaktischen Umsetzung antiker Inhalte <u>Erarbeitung der Einzelaspekte in Kleingruppen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Einteilung in Kleingruppen zur Erfüllung der Einzelaufgaben (z.B. Rechtliches, Themenauswahl, Herstellung von Gegenständen, Medienarbeit,...) <u>Projektarbeit: Zielformulierung / Risikoanalyse</u> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Orientierung mit dem jeweiligen Arbeitsauftrag (z.B. Beschäftigung mit Fachliteratur, Auswerten von Interviews, Suche nach Kooperationspartnern,...) • Praktische Arbeit mit Gespräch (im Seminar) über evtl. auftretende Probleme
12/1 Sept. - Feb.	<u>Projektarbeit: Moderations- und Präsentationstechniken</u> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Auswertung der Ergebnisse und Vorstellung im Seminarplenum • Konzeption der Projektpräsentation <u>Projektpräsentation in der Schule</u> <ul style="list-style-type: none"> • Feedbackrunde incl. Abschlussgespräch zu den Seminarbeiträgen

Folgende **externe Partner** könnten in die Arbeit des Seminars einbezogen werden: z.B. das Römermuseum Weißenburg und Aalen, Weißenburger Buchhandlungen wie z.B. buchunterwegs, Meyer oder Stoll, Gaststätten in Weißenburg sowie Geschichts- und Lateinlehrkräfte der Unterstufe.

Neben den Informationen durch Fachleute lernen die Schülerinnen und Schüler den selbstständigen Umgang mit Fachliteratur kennen. Sie gewinnen Einblicke in die Planung und Durchführung von Projekten und machen praktische Erfahrungen mit der Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse.